

Leitgedanken

Und plötzlich ist fast alles ganz anders. Man kommt fast nicht drum herum, sich in dieser Phase Gedanken über den allgegenwärtigen Corona-Virus zu machen. Das Thema mit seinen zum Teil beunruhigenden Meldungen wird überall, nur leider nicht am Stammtisch, besprochen. Doch es gibt sie durchaus, die positiven Nachrichten in diesen schwierigen Zeiten, sei es Nachbarschaftshilfe oder Solidarität. Ebenso ist eine gewisse spürbare Entschleunigung zu spüren.

Wer hätte gedacht, dass Toilettenpapier jemals eine so beispiellose Popularität erhält wie jüngst. Neben zahllosen Bilderwitzchen und Spottsprüchen kursieren im Netz diverse Filmchen von Leuten, die sich im Supermarkt die Köpfe einschlagen im Kampf um eine Packung Klopapier. Das ist an Absurdität nicht zu toppen.

Eins ist sicher: Klopapier prägt meinen persönlichen Alltag in Zeiten des Corona-Virus in keiner Weise, sondern anderes, Immaterielles. Obschon ich besorgt verfolge, wie die Pandemie weltweit viel Leid verursacht, kann ich selbst dieser Krise nämlich auch Gutes abgewinnen. Ich sehe es als eine Art staatlich verordnete Entschleunigung. Diese ist nicht nur im Strassenverkehr deutlich sichtbar geworden, sondern zwingt

viele Leute, mehrere Gänge zurückzuschalten. Plötzlich verfügen viele neben dem Homeoffice über ein gesteigertes Kontingent an Zeit. Zeit, dieses wertvolle Gut.

Es können Dinge erledigt werden, die seit Monaten, ja teils seit Jahren vor sich hergeschoben wurden. Sozialkontakte finden im Moment fast nur über digitale Plattformen statt – man ist ja verantwortungsbewusst. Selbst dies kann für einmal befreiend sein, weil plötzlich für viele Menschen Platz für eine neue Ich-Wahrnehmung ist.

Es gibt aber auch die anderen, die durch diese Pandemie einiges an Mehrarbeit und viele extra Schichten einlegen mussten oder in verdankenswerter Weise gar wollen.

Die erste Welle hatte ihren Höhepunkt in der zweiten Märzhälfte. Wenn auch keine weitere Welle folgt, was wir alle sehr hoffen, werden wir doch noch lange, ja gar noch sehr lange mit den Folgen zu tun oder gar zu kämpfen haben. Neben den medizinischen Folgen werden uns sicherlich auch wirtschaftliche Fragen noch eine längere Zeit begleiten.

Wie wird sich der Arbeitsmarkt kurz- und mittelfristig entwickeln? Müssen internationale Lieferketten neu überdacht oder neu organisiert werden? Werden weiterhin viele Produktions-Standorte in sogenannte „Billiglohnländer“ verlegt oder kommen diese in absehbarer Zeit wieder zurück? Fragen

über Fragen - die Antworten dazu kann zurzeit wohl niemand mit Sicherheit geben.

Viele dieser Fragen beschäftigen mich. Ich bin einer derjenigen, der mehr oder weniger ganz normal weiterarbeiten durfte und weiterhin darf. Dennoch ist es nicht mehr wie noch vor wenigen Monaten. Lieferzeiten gewisser Rohprodukte sind nicht mehr abschätzbar oder einzelne Produkte sind kaum oder gar nicht zu beschaffen. Glücklicherweise ist aber auch da bereits eine gewisse Routine und Ruhe entstanden.

Es ist vielerorts nach dem ersten Schock oder gar nach der ersten Schockstarre ein spürbarer Wille zum Vorschein gekommen, gemeinsam diese Situation durchzustehen. Alle sitzen sozusagen im selben Boot. Selbst Mitbewerber helfen sich gegenseitig aus. Zuvor hat man sich maximal gegenseitig Kopfschmerzen gegönnt. Es wird ausgeholfen und gemeinsam nach zielführenden und verständnisvollen Lösungen gesucht.

Dies zeigt sich auch bei der Bevölkerung. Die Weisungen und Regeln werden grösstenteils vorbildlich eingehalten, es ist bereits ein Standard, eine Selbstverständlichkeit. Bei uns in Rheinau, ja im ganzen Bezirk wurden bislang nur wenige Verstösse der Regelungen festgestellt. Über die Ostertage hielten sich fast alle so gut an die Weisungen, dass wir von der Regionalabteilung der Polizei gelobt wurden. Dieses Kompliment möchte ich Ihnen auf diesem Weg gerne weitergeben.

Weiter wurde gemeldet, dass die Bevölkerung sehr positiv gegenüber den Polizei-

Patrouillen eingestellt gewesen sei. Es sollen sich viele interessante Gespräche entwickelt haben und die Leute seien offen gewesen mit einem grossen Verständnis für die Notwendigkeit der Präsenz. Vielen Dank! Natürlich mit der Bitte, weiter so. Halten Sie sich an die BAG-Massnahmen und die der Polizei.

Roman Cibolini, Gemeinderat

Gemeindeversammlung während Corona-Epidemie?

Der Gemeinderat wusste bei der Festlegung des Datums der nächsten Gemeindeversammlung nicht, welche Auswirkungen die Corona-Epidemie haben wird und ob die Versammlung wie vorgesehen am Dienstag, 9. Juni 2020 stattfinden kann. Mittlerweile hat der Bundesrat in Aussicht gestellt, die Lockerung des Versammlungsverbotes per 8. Juni zu prüfen. Falls das generelle Versammlungsverbot fällt, so kann die Gemeindeversammlung wie geplant am Dienstag, 9. Juni 2020 stattfinden. Der Saal im Mehrzweckgebäude ist gross genug, die dann sicherlich noch empfohlenen Abstands- und Hygienemassnahmen einzuhalten. Falls die Versammlung auf Anweisung der Behörden von Bund und Kanton wider Erwarten doch nicht durchgeführt werden könnte, so wird der Gemeinderat die Bevölkerung selbstverständlich so rasch als möglich darüber informieren.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass an der Gemeindeversammlung jeweils auch Personen aus Risikogruppen teilnehmen. Aber auch eine Verschiebung der Versammlung auf einen Termin nach den Sommerferien würde dies nicht ändern. Dem Gemeinderat

ist es ein grosses Anliegen, dass die Gemeindeversammlungen von einer möglichst grossen Anzahl von Stimmberechtigten besucht werden kann. Er macht deshalb einen Aufruf insbesondere an jüngere Personen, welche vielleicht bisher noch nie an einer Gemeindeversammlung teilgenommen haben, am Dienstag, 9. Juni 2020 den Gang ins Mehrzweckgebäude anzutreten.

Damit die Meinungsbildung zu den traktandierten Themen trotz geschlossener Restaurants und einem reduzierten Vereinsleben dennoch stattfinden kann, wird das Abstimmungsbüchlein ca. 1 Monat vor der Versammlung in die Haushalte verteilt.

Der Gemeinderat freut sich, wenn auch die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 9. Juni 2020 gut besucht wird.

Der Gemeinderat

Einladung Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 9. Juni 2020 findet die nächste ordentliche Gemeindeversammlung statt, wenn das Versammlungsverbot vom Bundesrat aufgehoben ist. Ohne Gegenbericht geht der Gemeinderat davon aus, dass die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann.

Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss Nr. 20/054 vom 24.03.2020 folgende Traktanden verabschiedet:

- 1) Rechnung 2019
- 2) Schlussrechnung Bauprojekt Poststrasse 25 und 25a
- 3) Betriebsbeitrag an das zukünftige Museum Rheinau

4) Entsorgungsanlage Grüngut, ARA Rheinau

5) Beantwortung von Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung finden Sie spätestens ab 12. Mai 2020 online unter www.rheinau.ch.

Information zu den Abstimmungen vom 17. Mai 2020

Die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen vom 17. Mai 2020 wurden *abgesagt*.

Ihre Gemeindeverwaltung

Barbara Zirell verlässt die Gemeindeverwaltung

Leider hat sich unsere Gemeindeschreiberin Barbara Zirell entschieden, die Gemeindeverwaltung per Ende September 2020 zu verlassen. Sie wird sich einer neuen Herausforderung in einer Organisation widmen, die gemeinnützige Projekte entwickelt, aufgleist und finanziert.

Der Gemeinderat ist zurzeit daran, eine/n Nachfolger/in für Barbara Zirell zu rekrutieren.

Der Gemeinderat



Spitex Weinland Mitte Generalversammlung verschoben

Aus bekannten Gründen kann die diesjährige Generalversammlung des Spitex-Vereins Weinland Mitte leider nicht stattfinden. Sofern es die Situation rund um die Corona-Pandemie erlaubt, wird ein neues Datum im Herbst 2020 anvisiert.

Was sich bereits vor einem Jahr abgezeichnet hat, wird nun Wirklichkeit: Die fünf Gemeinden Benken, Marthalen, Rheinau, Trüllikon und Truttikon teilten dem Spitex-Verein im letzten Herbst mit, dass die ambulante Pflegeversorgung und Betreuung der Bevölkerung ab 1. Januar 2021 neu vom Zweckverband Zentrum für Pflege und Betreuung Weinland (ZPBW) geführt wird. Damit ergibt sich eine Fusion des ambulanten Spitex-Betriebes und der Informations- und Beratungsstelle mit dem stationären Dienstleistungsangebot des ZPBW.

Die älter werdende Bevölkerung, die Ausweitung der Pflegedienstleistungen und die zunehmenden individuellen Leistungsansprüche an das Pflegewesen sind in den kommenden Jahrzehnten die grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Das Fundament für eine zukunftsgerichtete Altenpflege ist die Verschmelzung von ambulanten und stationären Leistungen aus einer Hand. Mit der Fusion des Spitex-Betriebes mit dem Zweckverband ZPBW versprechen sich die Akteure eine starke strategische und operative Führung, eine verbesserte Koordination der beiden sich ergänzenden Dienstleistungen sowie Synergien im administrativen Bereich.

In Anbetracht der grossen Veränderungen in den nächsten Jahren – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – unterstützt der Vorstand des Spitex-Vereins das Anliegen. Der organisatorische Zusammenschluss des Spitex-Betriebes mit dem ZPBW in Marthalen ist weit fortgeschritten. Alle Spitex-Mitarbeitenden, das Mobiliar sowie Geräte und Fahrzeuge werden per 1.1.2021 dem ZPBW übertragen. Innerhalb des ZPBW wird eine eigene Spitex-Rechnung geführt. Die Spitex-Mitarbeitenden behalten ihre bisherigen Arbeitsverträge und ihren bisherigen Stützpunkt in Marthalen, Oberdorf 2. Der Name Spitex Weinland Mitte wird ebenfalls beibehalten. Mit dem bestehenden Angebot aus dem ambulanten und stationären Bereich, aber auch mit einem weiterentwickelten Angebot, möchte die neue fusionierte Kraft in der Mitte des Weinlandes ein starker Partner für die pflegebedürftige Bevölkerung sein.

Wird damit der über 700 Mitglieder starke Spitex-Verein überflüssig? Aus Sicht des Vereins-Vorstandes ist eine Auflösung nicht zielführend. Ihre Mitglieder sollen weiterhin Anspruch auf vergünstigte Leistungen auf einzelne nicht kassenpflichtige Spitex-Dienstleistungen haben. Der Verein kann sich künftig auf neue Aufgaben konzentrieren wie Gesundheitsprävention, Organisation von Vorträgen/Veranstaltungen zu aktuellen Lebensthemen, Förderung von Projekten zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und für altersgerechtes Wohnen, Aufbau von Freiwilligenarbeit etc.

Der Spitex-Vorstand hofft, dass er noch in diesem Jahr die kommenden Veränderungen und weitere Schritte den Vereinsmit-

gliedern unterbreiten und mit ihnen diskutieren kann. Inzwischen wünscht er viel Geduld, Gelassenheit und vor allem gute Gesundheit.

Felix Feurer
Präsident Spitex Weinland Mitte

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung Rheinau bleibt über die Auffahrtstage am Donnerstag und Freitag, 21./22. Mai 2020 geschlossen.

Ebenfalls ist die Verwaltung am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 geschlossen.

Bei Todesfällen gibt der Telefonbeantworter der Zentrale unter der Nummer 052 305 40 80 entsprechend Auskunft.

Ihre Gemeindeverwaltung

Verein Mittagstisch sucht neue Vorstandsmitglieder

Der Verein Mittagstisch Rheinau betreut an 3 – 4 Tagen pro Woche bis zu 17 Kinder über Mittag. Dafür stehen uns unsere Leiterinnen und Helferinnen tatkräftig zur Seite.

Aus personellen Gründen gibt es im Vorstand Wechsel und wir suchen per Ende Oktober motivierte Vorstandsmitglieder.

Ihre Aufgaben: Allgemeine Vorstandsarbeit des Verein Mittagstisch, Arbeit und Verantwortung in einem der Ressorts (Präsidium, Aktuarin, Öffentlichkeitsarbeit, Personalwesen).

Zeitlicher Aufwand: 4 Vorstandssitzungen pro Jahr (ca. 1 – 2 Std. pro Sitzung), 2 Sitzungen pro Jahr mit den Leiterinnen (ca. 2 Std. pro Sitzung).

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Gerne erteilt Ihnen Kathrin Wagner unter der Tel.-Nr. 052 654 10 48 oder unter kathrinwagner1@bluewin.ch weitere Auskünfte.

Gemeinde- und Schulbibliothek

Abholservice sowie Lieferservice für alle Personen ab 65 Jahren



Aufgrund der Anweisung des Bundesrats bleibt die Gemeinde- und Schulbibliothek bis am 8. Juni 2020 geschlossen.

In dieser ausserordentlichen Situation möchten wir Ihnen trotzdem unsere Medien zugänglich machen. Sie können über unsere Webseite: www.bibliothek-rheinau.ch Medien bestellen! Eine Anleitung haben wir Ihnen dazu aufgeschaltet.

Falls Sie Ihre Login-Daten vermissen oder Hilfe brauchen, schreiben Sie uns: bibliothek@primarschule-rheinau.ch

Bitte legen Sie keine Medien in den Briefkasten oder deponieren diese nicht vor der Eingangstür der Primarschule. Für alle Personen ab 65 Jahren liefern wir die Medien direkt zu Ihnen nach Hause. Melden Sie sich bitte für diesen Lieferservice per Mail: bibliothek@primarschule-rheinau.ch an.

Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung anbieten zu können.

Das Bibliotheksteam Rheinau wünscht Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Bautätigkeiten

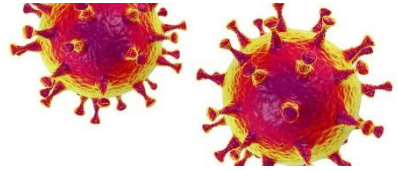
Im ersten Quartal 2020 wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentliches Verfahren:

- Stiftung Fintan / Abbruch Schweinestall. Erstellung dreigeschossiger Gewerbebau mit Büroräumlichkeiten im Obergeschoss, Chorbstrasse 43
- Touton-Zoller Catherine + Christoph / Fassadensanierung Malerarbeiten, Ochsenegasse 2
- Gemeinde Rheinau / Erneuerung Spielplatz, Schulstrasse 11
- Touton-Zoller Catherine + Christoph / Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Ochsenegasse 2

Nicht vergessen!

- 1. Mai 2020: Tag der Arbeit
- 17. Mai 2020: **Abstimmung entfällt**
- 21. Mai 2020: Auffahrt
- 31. Mai 2020: Pfingsten
- 10. Juni 2020: Papier- und Kartonsammlung



Corona-Epidemie

Gerne informieren wir Sie nachstehend über Massnahmen und Angebote seitens Behörden in der Gemeindeverwaltung:

Der Bundesrat plant eine schrittweise Lockerung der Massnahmen: Ab 27. April 2020 können Spitäler wieder alle Eingriffe vornehmen und gewisse Branchen ihren Betrieb unter gewissen Bedingungen wieder aufnehmen. Weiterhin müssen wir alle Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen. Denn das neue Coronavirus soll sich nicht wieder stärker verbreiten. Der Bundesrat stuft die Situation in der Schweiz noch immer als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesezt ein. Er hat gegenüber Bevölkerung, Organisationen sowie den Kantonen Massnahmen erlassen. Nun lockert er sie etappenweise, unter gewissen Bedingungen wie Einhalten von Schutzmassnahmen.

Nochmals erinnern wir Sie an dieser Stelle daran, dass Sie in unserer Gemeindeverwaltung (Tel. 052 305 40 88) Hilfe anfordern können, falls Sie Unterstützung benötigen.

Übrigens: Die Holzbank beim Badeplatz gegenüber der Spitzkirche wurde nicht wegen Corona entfernt, sondern muss wegen Abnützung und Verwitterung ersetzt werden.

Karin Eigenheer, Gemeinderätin

Agenda – www.rheinau.ch

4. Mai	ABGESAGT - Maian- dacht	noch offen / 19.30 Uhr	Kath. Frauenverein Rheinau
7. Mai	ABGESAGT - Grosser Seniorenachmittag	Restaurant Salmen / 14.30 Uhr	Kath. und ref. Kirch- gemeinde
9. Mai	ABGESAGT - Fintan er- leben - Tag der offenen Tür	Stiftung Fintan / 10.30 – 15.00 Uhr	Stiftung Fintan
9. Mai	ABGESAGT - Frühlings- konzert	Mehrzweckgebäude Rheinau / 19.30 Uhr	Musikgesellschaft Rheinau
11. Mai	ABGESAGT - Senioren- treff	Gasthaus am Klosterplatz / 09.90 – 11.00 Uhr	Pro Senectute, Orts- vertretung Rheinau
12., 19. und 26. Mai	ABGESAGT – Schnup- perkurse für Kreistanz		Susi Aregger, Rheinau
2. und 9. Juni			
17. Mai	ABGESAGT - Eidgenös- sischer Abstimmungster- min	Parterre der Gemeindever- waltung, Schulstrasse 11	Gemeinde
17. Mai	ABGESAGT - Weinlän- der Musiktag in Pfungen	Festzelt	Musikgesellschaft Rheinau
17. Mai	ABGESAGT - Gebets- tag	Haus der Stille / ganzer Tag ab 09.00 Uhr	Spirituelle Wegge- meinschaft
19. Mai	ABGESAGT - INSOS Mitgliederversammlung	Stiftung Fintan, Gästehaus / 13.00 – 18.30 Uhr	Veranstaltungen Klosterplatz
20. Mai	ABGESAGT - Geschich- tenreise	Gemeinde- und Schulbiblio- thek / 15.00 – 16.00 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek

22. Mai 24. Mai	VERSCHOBEN auf 14. – 16. Mai 2021 - Ode an Beethoven	Kaisersaal der Stiftung Fintan / 18.30 – 21.00 Uhr Sonntagskonzert: Matinee um 11.00 Uhr	Narratio-Quartett
25. Mai	ABGESAGT - Seniorenjass	Restaurant Salmen / 14.00 – 18.00 Uhr	Heiri Bruderer, Ju- dith Maag
26. Mai	ABGESAGT - Taschen- buchtausch	Gemeinde- und Schulbiblio- thek / 17.30 – 19.30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek
28. Mai	ABGESAGT - Senioren Mittagessen	Restaurant Salmen / 12.00-14.30 Uhr	kath und ref. Kirch- gemeinde
29. Mai	ABGESAGT - Krissy Matthews	Groove Club	Groove Club

Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe

Wegen der anhaltenden Bise und dem ausbleibenden Regen ist es in den Wäldern des Kantons Zürich sehr trocken. Es besteht grosse Waldbrandgefahr (Stufe 4 von 5). Es gilt darum ab SOFORT ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe.



Im Wald und bis 50 Meter vom Wald entfernt ist es verboten, Feuer zu entfachen sowie brennendes oder glühendes Material wegzufwerfen (Zigaretten, Zündhölzer usw.). Dieses Verbot gilt ausdrücklich auch für befestigte, offizielle Feuerstellen, Feuerstellen in und um Waldhütten sowie für Holzkohlefeuer und –grills.

Vom Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe ausgenommen sind Gas- und Elektrogrills, sofern sie mit der nötigen Sorgfalt verwendet werden. Dies bedeutet, dass die Geräte in jedem Falle kippsicher und auf feuerfestem Untergrund aufgestellt sein müssen (z.B. auf befestigten Plätzen).

Mehr Informationen: www.zh.ch/waldbrandgefahr.

Der Gemeinderat